

Zu 36 Sehenswürdigkeiten mit der Linie 36

1 Plärrer (Haltestelle: Plärrer)

Hier war 1835 der Startpunkt des „Adler“, der ersten deutschen Eisenbahn, die zwischen Nürnberg und Fürth fuhr. Am westlichen Rand befindet sich das unter Denkmalschutz stehende „Plärrer-Hochhaus“ – erbaut 1953, mit 56 Metern damals das höchste Gebäude Bayerns.



Hochhaus am Plärrer und Planetarium

2 Planetarium (Haltestelle: Plärrer)

Nürnberg verfügt seit 1961 mit dem Nicolaus-Kopernikus-Planetarium über das erste westdeutsche Nachkriegs-Planetarium. Mit einem breiten Spektrum an Veranstaltungen bereichert das Planetarium das kulturelle Leben in Nürnberg.

3 Beethoven-Denkmal (Haltestelle: Hallertor)

Die Statue dieses weltbekannten Komponisten (1770–1827) steht seit 1927 in einer kleinen Parkanlage auf der Hallertorbrücke.

4 Weißgerbergasse (Haltestelle: Hallertor)

Zu bestaunen gibt es hier viele mittelalterliche Fachwerkhäuser.

5 Kettensteg (Haltestelle: Hallertor)

Der Kettensteg – 1825 von Georg Kuppler erbaut – ist die älteste Hängebrücke Mitteleuropas.



Spielzeugmuseum

6 Spielzeugmuseum (Haltestelle: Weintraubengasse)

Nürnberg war und ist eine Spielzeugstadt. Die umfangreiche Sammlung dieses Museums konnte bereits über vier Millionen Gäste aus dem In- und Ausland anlocken.

7 Henkersteg (Haltestelle: Weintraubengasse)

Der Henkersteg am Trödelmarkt bietet Ihnen einen einmaligen „Postkartenblick“ auf den Henkerturm und Weinstadel. Das Museum Henkerhaus zeigt die ehemalige Dienstwohnung des Henkers mit einer rechtsgeschichtlichen Ausstellung.



Henkersteg

8 Unschlittplatz (Haltestelle: Weintraubengasse)

Der Unschlittplatz besticht durch seine sehenswerten Gebäudeensembles. Am 26. Mai 1828 tauchte hier der 17-jährige Kaspar Hauser auf.

9 Albrecht-Dürer-Haus (Haltestelle: Weintraubengasse, Fußweg 7 Minuten)

Albrecht Dürer (1471–1528) lebte und arbeitete ab 1509 in dem Anwesen unterhalb der Burg. Sie erhalten einen Einblick in das Leben, Wohnen und Schaffen des Künstlers.

10 Burgtheater (Haltestelle: Weintraubengasse)

Das Nürnberger Burgtheater engagiert Künstler aus aller Welt, vorwiegend aus den Bereichen Kabarett, Comedy und Kleinkunst.



11 Hauptmarkt (Haltestelle: Hauptmarkt)

Der Hauptmarkt mit seinen zahlreichen Obst- und Gemüseständen ist ein zentraler Punkt der Nürnberger Innenstadt. Im Dezember findet hier der Christkindlesmarkt statt, der wohl berühmteste Weihnachtsmarkt der Welt.

12 Schöner Brunnen (Haltestelle: Hauptmarkt)

Der „Schöne Brunnen“ aus dem 14. Jahrhundert ragt 19 Meter empor und lockt zahlreiche Besucher an, um an dem scheinbar nahtlosen Kupfering (Goldener Ring) zu drehen, damit ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

13 Frauenkirche (Haltestelle: Hauptmarkt)

Die katholische Frauenkirche, entstanden zwischen 1352 und 1358, ist die erste Hallenkirche Frankens. Bekannt wegen des berühmten Männleinlaufens, das jeden Tag um 12.00 Uhr stattfindet.

14 Sebalduskirche (Haltestelle: Hauptmarkt)

Während des Zweiten Weltkriegs wurde die 1230 erbaute St. Sebald-Kirche weitgehend zerstört, in den folgenden Jahren aber aufwendig wiederhergestellt. Im Inneren der Kirche sticht das Grab des St. Sebaldus hervor, dem Schutzheiligen Nürnbergs. Den Bronzeguss fertigten Peter Vischer und seine Söhne von 1508 bis 1509 an.



Hauptmarkt mit Schöner Brunnen

15 Altes Rathaus (Haltestelle: Hauptmarkt)

Das Alte Rathaus wurde 1616–1622 vom Architekten Jakob Wolff errichtet, der sich eindeutig von italienischen Eindrücken inspirieren ließ.

16 Gänsemännchenbrunnen (Haltestelle: Hauptmarkt)

Der Gänsemännchenbrunnen befindet sich im Hof des Alten Rathauses. Dieses Kleinod wurde um 1550 von Pankraz Labenwolf gegossen.

17 Lochgefängnisse (Haltestelle: Hauptmarkt)

In den Kellergewölben aus dem 14. Jahrhundert sind zwölf kleine Zellen untergebracht, die damals als Untersuchungsgefängnisse dienten. Dazu kommt eine Folterkammer, die Einblick in teils schaurige Rechtsgewohnheiten des Mittelalters bietet.

18 Neues Rathaus (Haltestelle: Hauptmarkt)

Hier befindet sich das Standesamt und die Tourist Information.

19 Kaiserburg (Haltestelle: Burgstraße, 15 Minuten zu Fuß)

Von dieser mittelalterlichen Festungsanlage aus können Sie einen fantastischen Ausblick über die Nürnberger Altstadt genießen. In der Kaiserburg befinden sich die romanische Doppelkapelle, Kaiser- und Rittersaal sowie der Tiefe Brunnen.

20 Kaiserburgmuseum (Haltestelle: Burgstraße, 15 Minuten zu Fuß)

Das Kaiserburgmuseum ist eine Außenstelle des Germanischen Nationalmuseums. Im Mittelpunkt der Dauerausstellung stehen Baugeschichte und Bedeutung der Kaiserburg sowie die Entwicklung historischer Waffen- und Wehrtechnik.

21 Stadtmuseum Fembohaus (Haltestelle: Burgstraße)

Nürnbergs Stadtmuseum Fembohaus lädt ein zu einer Erlebnisreise durch 950 Jahre Stadtgeschichte. Highlight ist die Noricama, eine 52-minütige Multivisionsschau über die Historie der Stadt.

22 Historischer Kunstbunker (Haltestelle: Burgstraße)

Im Kunstbunker wurden während des Zweiten Weltkrieges die wertvollsten beweglichen Kunstschatze Nürnbergs aufbewahrt.

23 Nürnberger Altstadtthof (Haltestelle: Burgstraße)

Lernen Sie Nürnberg unverfälscht kennen. Im jahrhundertealten Gemäuer erwartet Sie eine einzigartige Atmosphäre. Der Nürnberger Altstadtthof birgt Historisches, Kulturelles, Lukullisches.

Albrecht-Dürer-Denkmal



24 Albrecht-Dürer-Denkmal (Haltestelle: Burgstraße)

Auf dem Albrecht-Dürer-Platz steht das Dürer-Denkmal. Erhobenen Hauptes blickt Nürnbergers größter Sohn selbstbewusst über den Platz in Richtung Sebalduskirche.

25 Nürnberger Felsengänge (Haltestelle: Burgstraße)

Die Felsengänge sind unterirdische Stollen und Gewölbe, die aus dem Sandstein des Burgbergs geschlagen wurden, um Wasser zu gewinnen und später Bier zu lagern. Treffpunkt für Führungen: Albrecht-Dürer-Denkmal.

26 Heilig-Geist-Spital (Haltestelle: Rathaus)

Der Bau der größten reichsstädtischen Stiftung wurde 1331 begonnen. Der Erweiterungsbau über Teile der Pegnitz wurde im 16. Jahrhundert fertig gestellt.

27 Egidienkirche (Haltestelle: Egidienplatz)

Die St. Egidienkirche ist der einzige erhaltene barocke Sakralbau Nürnbergers. Sie wurde in den Jahren 1711 bis 1718 errichtet.



Egidienkirche

28 Tucherschloss (Haltestelle: Innerer Laufer Platz)

Im Museum Tucherschloss lebt die Welt der Patrizier wieder auf. Gezeigt werden neben Möbeln und Tapisserien auch bedeutende Kunstwerke. Besonders attraktiv ist der Hirsvogelsaal von 1534 mit reich verzierter Wandtäfelung.

29 U-Bahn-Rathenauplatz (Haltestelle: Rathenauplatz)

Seit 1990 ist der U-Bahnhof mit einem anamorphotischen Wandmosaik aus 480.000 Fliesen geschmückt. Dargestellt sind Walther Rathenau und Theodor Herzl.



U-Bahnhof Rathenauplatz



Apollotempel

30 Marionetten-Theater im Apollotempel (Haltestelle: Harmoniestraße)

Der klassizistische Rundbau wurde 1820 im Cramer-Klett-Park als Musikpavillon erbaut. Er ist gekrönt von einer lebensgroßen, vergoldeten Bronzestatue. Seit 1963 bieten Laienpuppenspieler spannende Inszenierungen von Märchen für Kinder sowie anspruchsvolle Darbietungen von klassischer Literatur für Erwachsene.



Wöhrder See

31 Wöhrder See (Haltestelle: Bauvereinstraße)

Tretbootfahren, Sonnenbaden am Sandstrand oder auf dem 200 m langen Boulevardsteg spazieren gehen – am Wöhrder See lässt es sich gut aushalten.

32 Peterskapelle/Peterskirche (Haltestelle: Peterskirche)

Die aus dem 14. Jahrhundert stammende Peterskapelle wurde zu klein, weshalb gegenüber Anfang des 20. Jahrhunderts die neugotische Peterskirche errichtet wurde.

Historisches Straßenbahndepot St. Peter



33 Historisches Straßenbahndepot St. Peter (Haltestelle: Peterskirche)

Alle Fans der Straßenbahn kommen hier voll auf ihre Kosten: zu bestaunen sind die Entwicklungsgeschichte der Straßenbahn seit 1881 im Original und im Modell. Fahrten mit der historischen Burgringlinie 15 finden an jedem 1. Wochenende im Monat statt – im Januar geschlossen.

34 Meistersingerhalle (Haltestelle: Meistersingerhalle)

In diesem 1963 errichteten Komplex finden Konzerte, Tagungen und sonstige Veranstaltungen statt.

35 Luitpoldhain (Haltestelle: Meistersingerhalle)

Ein grüner Fleck Nürnbergers, der im Sommer zu großen Open-Air-Veranstaltungen einlädt.

36 Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände (Haltestelle: Doku-Zentrum)

Seit Ende 2001 informiert die Ausstellung „Faszination und Gewalt“ im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände über die Geschichte des Geländes und die verbrecherische Machtausübung der Nationalsozialisten.